

A) Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe: Einführungsphase	
Jahresthema: „Glauben vernünftig begründen und Handeln verantwortlich vertreten“ – Annäherungen an theologische und anthropologisch-ethische Positionen	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“ – Auseinandersetzung mit Religion(en) in unserer Zeit und Welt</p> <p>Kompetenzen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6), - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). - beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). - sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Ich halte mich lieber an Sachen, die bewiesen werden können ...“ – Kritische Anfragen an eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit</p> <p>Kompetenzen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3), - identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4), - bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5). - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4), - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). - sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), - greifen im Gespräch über religiös relevante

Schulinternes Curriculum – Fach: Kath. Religionslehre

<p>- identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,</p> <p>- deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,</p> <p>- unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen.</p> <p>- bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</p> <p>- beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiosität in der pluralen Gesellschaft • Das Verhältnis von Vernunft und Glaube <p>Zeitbedarf: ca. 21 Unterrichtsstunden</p>	<p>Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3).</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,</p> <p>- bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen,</p> <p>- erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis.</p> <p>- bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,</p> <p>- erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen,</p> <p>- erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft,</p> <p>beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.</p> <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiosität in der pluralen Gesellschaft • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Das Verhältnis von Vernunft und Glaube <p>Zeitbedarf: ca. 21 Unterrichtsstunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Entscheidend ist nicht, wie etwas war, sondern wie wahr etwas ist.“ – Neue Annäherungen an alte Geschichten</p> <p>Kompetenzen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</p> <p>- setzen eigene Antwortversuche und</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Vor dem Geheimnis Gottes den Menschen verstehen“ - Der Mensch als Geschöpf der göttlichen Gnade zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p> <p>Kompetenzen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),</p>

Schulinternes Curriculum – Fach: Kath. Religionslehre

<p>Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),</p> <ul style="list-style-type: none">- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),- identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),- analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)- analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5)- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,- erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie,- erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis, erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.- bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann). <p>Inhaltsfelder:</p>	<ul style="list-style-type: none">- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),- analysieren methodisch angeleitet lehrantliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2),- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2),- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2),- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),- treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes• Charakteristika christlicher Ethik <p>Zeitbedarf: ca. 21 Unterrichtsstunden</p>
--	--

Schulinternes Curriculum – Fach: Kath. Religionslehre

<p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Das Verhältnis von Vernunft und Glaube • Charakteristika christlicher Ethik <p>Zeitbedarf: ca. 21 Unterrichtsstunden</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Aber was soll ich denn machen?“ – Frei und damit verantwortlich handeln</p> <p>Kompetenzen: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), - identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1). - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3). - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), - treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, - erläutern an ausgewählten Beispielen ethische 	

Schulinternes Curriculum – Fach: Kath. Religionslehre

Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen,
- erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung,
- analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen,
- erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung,
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann),
- erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können,
- erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive.

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Summe der Stunden in der Jahrgangsstufe: ca. 104 Unterrichtsstunden